

Ebertshäuser fälscht Bibel!

Vorbemerkung: Im „Schmalen Weg“ warnt Gassmann vor vier Glaubensrichtungen, die vom wahren Evangelium wegführen: Bibelkritik, Ökumenisierung, Pseudo-Charismatik und Verweltlichung. Die wichtigste Strömung verschweigt er: die sogenannten Bibeltreuen, denen er selbst angehört. In der Regel gelten die Bibeltreuen als Hüter des wahren Evangeliums. In Wahrheit verbreiten sie ein **falsches Evangelium** mit diversen Irrlehren. Dazu gehören unter anderem: Die Lehren von der Verlierbarkeit des Heils, die Lehre von der Bedeutung des Gesetzes sowie die Lehre von der bösen Natur, dem sündigen Fleisch, in den Kindern Gottes.

Konzentrieren wir uns auf die Lehre von der **Doppelnatur der Neugeborenen**. Danach haben die Kinder Gottes sowohl den Geist Gottes als auch die **alte, sündige Natur** in sich, die sie immer wieder zur Sünde verleitet. Diese Lehre wird von allen Bibeltreuen vertreten, ich kenne keine Ausnahme (außer F. Binde), und zwar Liebi, Gassmann, Kauffmann, Gaebelin, MacArthur, MacDonald, Barth, Wepf und vielen anderen und schließlich auch von Rudolf Ebertshäuser. Zu dieser Lehre hat sich Ebertshäuser einmal mehr unter dem Titel: „Die Welt als Verführungsmacht“ geäußert (Der schmale Weg; 4, 2018).

Wie auch in seinem konfusem und widersprüchlichen Mach-Werk „Christus – unsere Heiligung“ postuliert Ebertshäuser wiederum die Lehre, wonach die böse Natur, das sündige Fleisch, in den Kindern Gottes existent ist, wieder ohne Beleg! Darum ist es nach Ebertshäuser nötig, **die Kinder Gottes** vor der „Welt als Verführungsmacht“ zu warnen, denn Kinder Gottes stehen angeblich „in der Gefahr zu hurerischen Liebhabern der Welt“ zu werden (S. 25). Angeblich würde „die Welt“ Kinder Gottes durch das innewohnende Fleisch zur Sünde verführen können. Das ist falsch, und zwar aus zwei Gründen:

a) Christus lebt in uns! Kinder Gottes leben „im Geist“, der sie nach dem Willen Gottes leitet, und nicht nach den Begierden des Fleisches.

b) Das Fleisch ist tot! Die Welt und das sündige Fleisch haben keinen „Bündnispartner in uns“, wie Ebertshäuser schriftwidrig behauptet. Kinder Gottes sind der Sünde gestorben.

Um seine Lehre begründen zu können, scheut sich Ebertshäuser nicht, die Bibel ganz bewusst zu fälschen und ihre Aussage ins Gegenteil zu verdrehen. Dort heißt es bekanntlich: „Habt nicht lieb die Welt. Wenn jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters.“ (1. Joh 2,15 f)

Was heißt das? Johannes warnt **nicht** die Kinder Gottes, wie Ebertshäuser behauptet; er warnt die Ungläubigen. Wenn die „Liebe des Vaters“ nicht in uns ist, dann sind wir **keine Kinder Gottes**, dann haben wir nicht den Heiligen Geist empfangen.

Kurz, die Auslegung von Ebertshäuser ist eine ganz bewusste Bibelfälschung. Sie dient dazu das vollkommene Erlösungswerk Christi zu verleugnen und Gläubige in die Gesetzlichkeit und Angst vor dem Verlust der Heiligung zu treiben. Die Warnungen des Johannes beziehen sich offensichtlich auf Ungläubige, ebenso wie die Hinweise auf die Fleischeslust, die Augenlust und auf den Hochmut, Eigenschaften, die offensichtlich bei Bibeltreuen weit verbreitet sind. Kinder Gottes benötigen diese Warnungen nicht. Christus, der sie leitet und führt, schützt sie vor Irrwegen und bewahrt sie vor der Liebe zur Welt. Der neuen, göttlichen Natur in den Kindern Gottes ist die sündige Welt zuwider, vieles ekelt sie einfach nur an!

Fazit: Rudolf Ebertshäuser ist einer der schlimmsten Irrlehrer und Bibelfälscher im deutschen Sprachraum. Das zeigt nicht nur dieses Beispiel, an gleicher Stelle verbreitet Ebertshäuser den Unfug, das Sündenzentrum sitze „im Leib“. Viele weitere Irrlehren finden sich in seinem Buch „Christus – unsere Heiligung“, die ich ausführlich in meiner Broschüre „Das gefälschte Evangelium“ dargelegt habe, was Bibeltreue (!) offensichtlich überhaupt nicht interessiert. Sie hetzen von Termin zu Termin und haben keine Zeit für „Kleinkram“, die Wahrheit!

Ebertshäuser vertraut darauf, dass seine Anhänger nicht lesen, nicht studieren und nicht prüfen. Bibeltreue hängen an den Lippen ihrer Gurus und folgen ihnen blind. Darauf kann man wirklich stolz sein (Ironie!). Kritiker und Mahner werden verachtet, totgeschwiegen und unter Umständen auch mit kriminellen Machenschaften mundtot gemacht, was Bibeltreue völlig kalt lässt. Es ist wie in der ach so bösen Welt, mit der wir doch keine Freundschaft haben sollen. Das ist der antichristliche und diskursfeindliche Geist der Sekte der Bibeltreuen!

Schlimmer noch: Alle Verlage, Zeitschriften, Freizeitheime und Gemeinden unterstützen diesen bibelfeindlichen Irrweg, auch wenn sie sich damit vor Gott schuldig machen und sich mahnende Hinweise auf das Wort der Wahrheit verbitten (Samenkorn, Jeremia, Nehemia. Betanien-Verlag, H.W. Deppe, W. Bühne, CLV, Der schmale Weg, Aufblick und Ausweg, Zeitruf, Bekennende Gemeinde, Wort und Leben, Kein anderes Evangelium u. a.). Mit anderen Worten: Es gibt keinen einzigen wirklich bibeltreuen Verlag, keine Zeitschrift und keine Konferenzen. Schließlich sollen wir keine Gemeinschaft mit Irrlehrern haben (2. Joh). Vor diesem Hintergrund ist es unfassbar, dass die „Bibeltreuen“ keinen einzigen wirklich bibeltreuen Bruder in ihren Reihen haben, der sie auf Irrwege, Irrtümer und Irrlehren hinweist und sie ermahnt, wie uns die Schrift gebietet! Offensichtlich geht es hier nicht um die Wahrheit, sondern um Ruhm, Ehre und Geld!

Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Januar 2020

Zur Vertiefung verweise ich auf meine Studie: „Das gefälschte Evangelium“ nach Ebertshäuser: